



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XXVI. Markgraf Friedrich bestätigt die Verleihung der Kaberge bei
Schwanebeck an Henning Schmidt, Bürger zu Bernau, im Jahre 1421.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

wegen vffgnomen die Edlen vnd veltten Er hans von byberstein, Junge von Conßberg, Cunrad Ebe, vnd des alles czu Orkund vnd merer sicherheytt haben wir wissentlichen vnser Ingefigel an dyslem bryff laszin hengen. Datum Anno domini millesimo XVII^o., ante festum martini.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XV, 131.

XXVI. Markgraf Friedrich bestätigt die Verleihung der Kaberge bei Schwanebeck an Henning Schmidt, Bürger zu Bernau, im Jahre 1421.

Wir fridrich etc. Bekennen etc. das sur vns komen ist vnser lieber getrewer henning Smid, burger czu Bernaw, vnd vns geinnert hat, wie wir Im vor acht Jaren die kaberge, bey Swannbecke gelegen, als ein verfallen gut, czu lehen verlihen haben. Des Bekennen wir, das wir Im czu derselben czeyt das verlihen haben, als vil wir Im daran lihen mugen vnd vns vor der czeyt daran ledig worden ist, doch vns, der Marggraueschaft vnd einen yczlichen an seinen rechten vnshedlich. Des czu vrkund geben wir disen brief mit vnserm anhangenden Infigel verfigelt, der geben ist czum Berlin (ohne Zeitbestimmung).

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XIV, 42.

XXVII. Markgraf Friedrich verpfändet einem gewissen Tielmann zu Bernau Bestzungen im Dorfe Krug, am 16. Mai 1421.

Wir fridrich etc. Bekennen etc. das wir angesehen haben solich getrewe willig dienste, so vns vnser liber getrewer Tielmann czu Bernaw gethan hat vnd noch wol thun sol vnd mag. Darumb vnd auch vmb befundern gnaden willen haben wir In belehend vnd verleihen Im auch mit craft dits briefes funffhalb huben In dem dorff czu krug, bey heggelberg gelegen, mit allen iren czubehorungen, dauon er vnser manne, vns vnd vnsern erben trew vnd gewere sein vnd vns dauon dienen vnd thun sol, als ein leheman seinen lehen herren pflichtig ist one argk. Vnd wann das ist, das wir oder vnser erben Im oder seinen erben czweynczig schogk behemischer groschen geben, So fullen uns die obgeschriben huben ledig vnd lose sein, vngehindert von allermeniglich on alle arg etc. Berlin, am freitage nach dem heiligen pfingtag, Nach gotes geburt vierczehenhundert vnd darnach In dem ein vnd czweynczigsten Jaren.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XIV, 42.